

Forum Weingarten

Jahresbericht 2022



Forum Weingarten - Jahresbericht 2022

nhaltsverzeichnis:				Seite
	1.	V	orwort	3
	2. Aus dem Vorstand			4
	3.	Αı	us der Quartiersarbeit	6
	3.1		Schwerpunkt Förderung von Nachbarschaften	
	3.2	2.	Schwerpunkt Gemeinschaftsförderung	
	3.3	3.	Kooperationen	
	3.4	١.	Gremienarbeit	
	3.5	5.	Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation	
	3.6) .	Weitere Themen	
4. Aus der Spieloffensive				21
	4.1		Regelmäßige Angebote	
	4.2	2.	Besondere Aktionen	
	4.3	3.	Nutzung des Spielturms für private Feiern	
	4.4	. .	Partizipation und Highlights der Kinder	

1. Vorwort

2022 - Begegnung in Weingarten

Mit dem Auslaufen der Covid-19 Maßnahmen war nicht nur eine Erleichterung in Weingarten spürbar, sondern auch die Motivation sichtbar, sich wieder zu begegnen. Engagierte und Kinder in Weingarten freuten sich mit den Mitarbeiter*innen des Forums über mögliche gemeinsame Treffen, Austausch und Angebote. Nach einer so langen Pause stellte es sich nicht als einfach heraus, bestimmte Formate wieder aufleben zu lassen. Die Mitarbeiter*innen aus Spieloffensive und Quartiersarbeit investierten viel Energie in Kontaktaufnahmen und dem Schaffen von Begegnungsräumen. Doch machen sich die letzten zwei Jahre in der Quartiersarbeit bemerkbar, da weniger Engagierte gewonnen werden konnten, welche nun bei Veranstaltungen fehlen. Auch die knappe personelle Besetzung der Spieloffensive zeigte sich in den Öffnungszeiten und Belastung der Mitarbeiterinnen. Zudem ist der Geschäftsführer und Quartiersarbeiter Stefan Borho seit November 2022 erkrankt, weshalb verschiedenste Aufgaben von Mitarbeiterinnen und Vorstand aufgefangen werden müssen.

Im Laufe des Jahres konnten trotz allem die meisten Angebote wiederaufgenommen werden, Gremienformate fortgeführt werden und neue Begegnungskonzepte geschaffen werden.

Mit Blick auf das kommende Jahr hofft die Spieloffensive weiterhin auf die Aufstockung der bestehenden Stellenprozente, um den Bedarfen nachzukommen und den Kindern ein umfassenderes Angebot bieten zu können.

Die Quartiersarbeit wird sich im kommenden Jahr mit der anstehenden Berentung von Christel Werb neu strukturieren müssen, da mit ihr 20 Jahre Arbeitserfahrung und ein großer Teil Forums-Geschichte gehen wird. Zur Entlastung der bleibenden Quartiersarbeiterinnen ist die Hoffnung groß, dass Stefan Borho schnelle Genesung erfährt, so dass das neue Jahr ohne große Hindernisse genutzt werden kann, um das Zusammenleben in Weingarten gemeinsam zu gestalten.

2. Aus dem Vorstand

Mitgliederversammlung und Neuwahl des Vorstands



Im Mai letzten Jahres fand die Mitgliederversammlung mit vorherigem wissenschaftlichen Input von Frau Meier-Grewe zum Thema Korrelation von Armut, Bildung und Gesundheit statt. Nach einem umfassenden

Rückblick aus der Quartiersarbeit, der Spieloffensive und dem Kassenbericht wurde ein neuer Vorstand gewählt. Als die drei gleichberechtigten Vorstände wurden Michael Hein, Mile Stankovic und Günter Rausch bestimmt. Zudem konnten elf weitere Personen im erweiterten Vorstand begrüßt werden: Tamara Ortlieb, Viktor Aichholz, Dirk Oesselmann, Betty Lauck-Ndayi, Julien Bender, Passar Bamerni, Sandra Schuh, Sarah Hebe, Axel Müller, Arno Bank und Heidi Hermann.

Jahresendfeier

Zum Abschluss des Jahres fand nach längerer Pause wieder eine Jahresendfeier statt. Nach einem Sektempfang konnten alle Engagierten und Freund*innen des Forum Weingartens e.V. bei Köstlichkeiten des eritreischen Vereins das Jahr Revue passieren

lassen. Ein kleiner Höhepunkt war das traditionelle Mokka kochen mit dem eritreischen Verein und die verschiedensten Nachspeisen aus aller Welt. Das vielfältige Angebot an Speisen spiegelte den Stadtteil wider und sorgte für gute Stimmung!



Personelles

Die Personalsituation ist, bis auf einen Wechsel in der Spieloffensive und eine Vakanz der Praktikumsstelle im Sommersemester, konstant geblieben. Simon Perzlmeier wurde verabschiedet und dafür Franziska Hünnemeyer-Weber begrüßt. Zur Verstärkung der Quartiersarbeit Weingarten-West hat Bharathy Kumaran im Februar 22 ihr Praxissemester beendet. Leonie Haßler hat ihr Praktikum im September 22 begonnen. Das Jahr endet leider mit einer längeren Krankheitsphase unseres Geschäftsführers, was den Vorstand vor einige Herausforderungen stellte, da keine stellvertretende Geschäftsführung mit den Aufgaben betraut war. Es wird daher auf eine schnelle Rückkehr gehofft und den Mitarbeiterinnen, die Mehrstunden arbeiten und vieles organisieren, gedankt.

Aktiv in Weingarten

Auch in diesem Jahr unterstützte der Vorstand, und einige Mitglieder des Vereins, Aktionen und Feste der Quartiersarbeit und der Spieloffensive. Je nach Interesse und Kapazität handelte es sich dabei um freiwillige Peer-Arbeit im Stadtteilbüro während der Öffnungszeiten, vorbereitende Unterstützung für Feste und Aktionen, Spendenakquise oder Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit. An dieser Stelle möchte sich der Vorstand dankend an alle Engagierten des Vereins wenden, denn ohne sie wäre dies alles nicht möglich.



3. Aus der Quartiersarbeit

Die Arbeitsthemen und Schwerpunkte der Quartiersarbeit Weingarten-West lagen, wie auch schon im Vorjahr, vor allem im Bereich Altersarmut, Vereinsamung, Gemeinschaftsförderung und Bildung. Corona-bedingt haben sich in den Vorjahren viele neue Einzelkontakte mit Bewohner*innen ergeben, die jetzt weiter vertieft werden konnten.

Für Weingarten-Ost stellte in der ersten Jahreshälfte die Unterstützung von Anwohner*innen im Auggener Weg, u.a. mit ihren Härtefallanträgen im Rahmen der anstehenden Sanierung ein wichtiger Schwerpunkt der Arbeit dar. Die zweite Jahreshälfte war geprägt durch Mitorganisieren und Begleiten von Nachbarschaftsfesten, Bewohner*innen Versammlungen und die Durchführung von Mitbestimmungen, die ab Sommer 2022 endlich wieder ohne Barriere möglich waren.

3.1. Schwerpunkt Förderung von Nachbarschaften

Nachbarschaften in der Bugginger Straße

In der **Buggi 50** kam es erstmals in diesem Jahr zu einer Rettungsaktion für den Weihnachtsbaum, der direkt am Else-Liefmann-Platz steht und seit vielen Jahren im Advent mit Lichterketten geschmückt wurde. Nachhaltig und gut hat das lange Jahre ohne viel Zutun geklappt. Die lange Hitzeperiode machte dem Baum aber sichtlich zu schaffen und Hilfe musste her. Die Quartiersarbeit lud die Stockwerkssprecher*innen zur Beratung ein und schnell war man sich einig, dass regelmäßig mit Hilfe einer Baummanschette gegossen werden muss. Die Gartenabteilung der FSB reagierte sofort und die Bewohner*Innen erstellten einen Plan, wer wann zum Gießen eingeteilt ist. So ist es gelungen den Baum über den Hitzesommer zu retten.

Nachdem viele Wohnungen lange Zeit freigehalten wurden, konnten gegen Ende des Jahres wieder Mitbestimmungen in der Buggi 50 stattfinden.



Im "Wohnprojekt Buggi 2" kam es zu einem Wohnungstausch und einer Neubelegung. Weil die Auswahl der "Neuen" den Nachbar*innen besonders wichtig ist, sind die Treffen zur Mitbestimmung immer sehr gut besucht. Ein kleines Herbstfest mit Flammkuchen und neuen Süßen förderte die Nachbarschaft im Projekt und ermöglichte miteinander ins Gespräch zu kommen. Die Quartiersarbeit unterstützt die Engagierten im Wohnprojekt, stellt bei Bedarf Plakate und Infomaterial zusammen, hilft bei Problemen und Organisiert die Mitbestimmung zur Wohnungsneubelegung.

Die Belebung des Else-Liefmann-Platzes ist Aufgabe der Quartiersarbeit. Gemeinsame Aktivitäten und Feste sind daher sehr willkommen. Mit dem Quartiersfest Weingarten-West wurde dieses Jahr gleichzeitig das 50jährige Bestehen des Bürgervereins mitgefeiert. Gemeinsam haben die Institutionen vor Ort: Nachbarschaftstreff, Nachbarschaftswerk, Jugendzentrum, Quartiersarbeit und Bürgerverein ein sehr schönes Fest gefeiert, zu dem wir auch die Freunde aus Straßburg begrüßen konnten.

Nachbarschaftsfest Badenweiler Straße

Zusammen mit engagierten Bewohner*innen wurde ein Nachbarschaftsfest in der Badenweiler Straße durchgeführt. Die Anwohner*innen sorgten für Getränke, viele brachten eine Kleinigkeit zu Essen mit, es wurde gegrillt und die Kinder hatten Spaß mit Ballspielen und Bastelangeboten.

Tag der Nachbarn

Zum europäischen Tag der Nachbarn im Mai wurden von Mitarbeitenden des Forums zwei Nachbarschaftsfeste unterstützend mitorganisiert und geplant, eine Youtube-Grußaktion und eine Postkartenaktion organisiert. In mit Kooperation anderen



Institutionen in Weingarten wurde der Fokus dabei auf nachbarschaftliche Begegnungen unterschiedlichster Art gelegt. Auch wurden Inspirationen für eigene nachbarschaftliche Aktionen über einen eigenen Youtube - Beitrag (Youtube-Kanal Forum) beworben.

Hilfenetz- Weingarten hilft:

Unabhängig von Pandemiemaßnahmen kommen hier stetig und regelmäßig ein bis zwei Anfragen pro Monat von hilfesuchenden Weingartner*innen, die Unterstützung im Haushalt, fürs Einkaufen oder Gesellschaft suchen, weil sie auf einmal nicht mehr so beweglich sind. In den meisten Fällen fungieren die Mitarbeitenden des Stadtteilbüros als Erstkontakte und stellen fest, ob es sich um einmalige Hilfsbedarfe oder um dauerhaft Hilfesuchende mit Pflegegraden handelt, die an professionelle Dienste (AWO, Nachbarschaftshilfe der katholischen Sozialstation) weitergeleitet werden. Im Fall von kurzfristigen nachbarschaftlichen Hilfen konnte das Stadtteilbüro 2022 einige Hilfesuchende mit freiwilligen Helfern im Stadtteil in seiner Vermittlerrolle zusammenbringen aus denen sich u.a. dauerhafte Freundschaften entwickelt haben.

3.2. Schwerpunkt Gemeinschaftsförderung und Kultur für alle

Kunstausstellungen im Stadtteilbüro

Das Stadtteilbüro erfreut sich 2022 wieder hoher Beliebtheit für Ausstellung bei lokalen Hobbykünstlern aus Weingarten und Umgebung, die dem Stadtteil sehr verbunden sind.

So waren die Wände des Stadtteilbüros 2022 komplett ausgebucht für Acryl-, Öl- und Foto-Ausstellungen von talentierten Weingartner*Innen. In der warmen Jahreszeit traute sich die erste Künstlerin auch wieder uneingeschränkt zur Vernissage einzuladen und Freund*innen, Nachbar*innen und Passant*innen zu Begegnung und Kultur ins Stadtteilbüro zu bewegen. Die Ausstellungen ermöglichten vielen Bewohner*innen, die im Museum nicht ankämen, im Stadtteil Zugang zur Kultur, speziell zu visueller Kunst, zu erhalten. So kam die Fotoausstellung des Weingartners Michael Hein zu Freiburger Blickwinkeln (einschließlich Weingarten) im Sommer besonders gut an. Außerdem erfreuen sich die Ausstellungen gerade bei Hobbykünstler*innen im Rentenalter hoher Beliebtheit, weil sie motivieren, Anerkennung geben und helfen auf ein positives Lebensziel hinzuarbeiten, während andere Lebensumstände (Krankheit, Alter, kleine Rente, Einsamkeit) dadurch besser bewältigt werden.

Die Idee "Bild des Monats" mit monatlich wechselnden Exponaten – einem aus der Korona-Zeit übernommenem Konzept - ergänzt den kulturellen Beitrag des Forums für



Chor Weingarten: "Mon Amour"

Steht für ein niederschwelliges gemeinsames Musizieren anstatt allein zu Hause zu "hocken". Der bei Senior*innen sehr beliebte Singkreis, der sich jeden Freitag in den warmen Monaten im Urbanen Garten und in den kalten Monaten im Stadtteilbüro trifft, hat im Laufe des Jahres neue Mitglieder gewonnen. Die Gruppe unter der Leitung vom Musikpädagogen Michael Labres war in Kooperation mit anderen Veranstaltungen und Gruppen im Stadtteil sehr aktiv und ist auf Begegnung und Miteinander aus.

So konnte der "Chor" eine Ausstellungseröffnung im Forum mit eigenem Konzert einleiten, er hat die Friedensaktionen der Kirchengemeinden in Weingarten durch ein offenes Friedenssingen für jedermann abgerundet, hat beim Adventskalender Freiburg durch ein Adventskonzert mitgewirkt und schließlich kurz vor Jahresende die Spieloffensive beim Nikolausbesuch für Weingartner Kinder gesanglich unterstützt.

"KuK mal da! -Kunst und Kultur für alle

Im Alter allein zu leben und wenig Geld zur Verfügung zu haben trifft immer mehr Menschen in Weingarten. Mit von Bewohner*innen gewünschten Projekten versucht die Quartiersarbeit dem etwas entgegenzusetzen und bietet verschiedene gemeinschaftsfördernde Projekte an. Da sich die Gruppen jedes Mal neu zusammensetzen, gibt es auch immer Überraschungsmomente, wer wohl jeweils Sitznachbar*in ist.



"Kuk mal da!" ermöglicht es, Menschen mit wenig Geld und/oder alleine Lebenden, gemeinsam Kulturveranstaltungen zu besuchen. Immer wichtiger ist dabei nach einer Vorführung, gemeinsam zurückzufahren. Im Jahr 2022 haben wir 15 Veranstaltungen besucht. Wir waren bei Madame Butterfly, beim Freiburger Barockorchester, im "Circolo" und in der Alemannischen Bühne, um nur einige zu nennen. Bei 133 Teilnehmer*innen sind das durchschnittlich neun Personen pro Veranstaltung gewesen.

Genusswandern

Es handelt sich um ein Wanderangebot, welches sich an die Teilnehmer*innen anpasst und sowohl einfache Wege, als auch anspruchsvolle Wanderungen anbietet. Seit einigen Jahren und auf Wunsch der Wanderfreudigen findet es immer sonntags statt.



Nach der "Corona-Zeit" sind die gemeinsamen Ausflüge in die Natur sehr stark nachgefragt gewesen. Tolle Ziele wurden gemeinsam überraschende erwandert und Glücksmomente erlebt. Vom Hexental bis zu den Rheinauen, vom Schauinsland bis zum Titisee gab es Wanderungen mit unterschiedlichen Entfernungen und regelmäßigen Einkehrmöglichkeiten am Ende.

Im Herbst gab es einen geführten Waldspaziergang mit allen Sinnen, ein besonderes Angebot der Quartiersarbeit im Rahmen der Woche der Demenz. Die Teilnehmer*innen waren ziemlich überrascht, was man alles entdecken kann, wenn man sich achtsam in der Natur bewegt und sich zum Staunen Zeit nimmt.



Insgesamt haben wir 14 Wanderungen mit durchschnittlich 10 TeilnehmerInnen durchgeführt.

Kunst im Quartier

Einige Teilnehmer*innen unserer ersten Kunstkurse sind heute so weit fortgeschritten, dass sie nun selbst Neueinsteiger*innen unterrichten. So wird entweder eine neue Technik angeboten, oder ein Mal-Thema neu interpretiert. In kleinen Gruppen konnten drei Doppelkurse angeboten werden.

Bewegungstreff im Freien

Zwei ehrenamtliche Frauen aus dem Quartier wurden vor einigen Jahren zu Anleiterinnen ausgebildet. Sie bieten selbständig ein Bewegungsangebot hinter der Buggi 50 an. Vorrangig mit dem Ziel der Sturzprävention und zur Entspannung noch eine Runde Nordic Walking um den Dietenbachsee. Obwohl es ein offenes Angebot ist,

hat sich im Laufe der Jahre eine feste Kerngruppe gebildet. Gemeinsame Ausflüge runden das wöchentliche Fitnessangebot ab.

3.3. Schwerpunkt Kooperationen

Kooperation mit der Freiburger Stadtbau

Die hohe Dichte an Wohnraum der Freiburger Stadtbau sorgt für eine enge Zusammenarbeit. In diesem Jahr waren die Umsetzungen der Sulzburger Straße, Wiedereröffnung der Bewohnertreffs, Mietermitbestimmungen und die reduzierten Kontaktmöglichkeiten des Mieterbüros Mittelpunkt der Gespräche und Aufgaben.

Umsetzungen der Mieter*innen in der Sulzburger Straße 15-19

Da die Häuser der Sulzburger Straße 15-19 saniert werden sollten, wurden von der Freiburger Stadtbau Ersatzwohnraum, vor allem im frisch sanierten Haus Hügelheimer Weg 2-6, angeboten. Mit der Freiburger Stadtbau besteht in diesem Fall die Vereinbarung, dass bei einer Umsetzung in Häusern, die Mitbestimmung haben, kein reguläres Verfahren durchgeführt wird. Stattdessen findet nach Unterzeichnung des Mietvertrags lediglich ein Kennenlernen mit den Anwohner*innen statt; teilweise auch unter erschwerten Bedingungen. Die gemeinsame Umsetzung mit der Freiburger Stadtbau war zeitintensiv, ist nun aber abgeschlossen.

Wiedereröffnung der Bewohnertreffs

Nach fast zweijähriger Pause konnten die Bewohnertreffs in den entsprechenden Häusern wieder geöffnet werden, wenn auch in erster Zeit unter strengen Auflagen, die mit der Freiburger Stadtbau laufend ausgehandelt werden mussten.

Mietermitbestimmungen

Die Mitbestimmungen finden bei Neueinzug einer Wohnung statt. Das Haus oder die umgebenen Stockwerke werden dazu eingeladen, von drei bewerbenden Parteien eine als ihre neuen Nachbar*innen zu wählen.

Aufgrund "pandemischer" Beschränkungen des Landes und der Freiburger Stadtbau konnten die Mitbestimmungen bis Frühjahr 2022 nur in einer eingeschränkten Form stattfinden. Trotz dieser speziellen Umstände empfanden in der Regel viele Bewohner*innen die Mitbestimmung als wichtig und erschienen so zahlreich wie möglich. Die Mieter*innen äußerten sich dabei stets positiv über das Verfahren und empfanden es als vorteilhaft für ihre Hausgemeinschaft.

So waren viele Bewohner*innen in der zweiten Jahreshälfte dankbar, in normalen - beschränkungslosen Mitbestimmungsverfahren mitzubestimmen.

Im Zuge der Umsetzung der früheren Mieter aus der Sulzburger Straße, z.T. in den Hügelheimer Weg 2-6, konnte die FSB viele für diese Zwecke über längere Zeiträume freigehaltene, -leerstehende Wohnungen im Stadtteil im Herbst und Winter endlich wieder belegen. Es wurden daher zahlreiche Mietermitbestimmungen Ende 2022 durchgeführt.

Zwei leerstehende Wohnungen wurden nach Absprache der FSB und den zukünftigen Nachbar*innen mit der Quartiersarbeit an Geflüchtete aus der Ukraine vermietet.

Neben regelmäßigen Jour fixe, bei dem sich das Mieterbüroteam Weingarten und die Quartiersarbeit zusammensetzten, konnte nun auch die "AG Mitbestimmung" wiederbelebt werden. Dieses Gremium setzt sich mit Mieter*innen aus Weingarten, der FSB und der Quartiersarbeit mit dem Verfahren der Mitbestimmung auseinander, damit dieses stets verbessert wird. Ein Ziel, das die Arbeitsgruppe nun verfolgt, ist die Wiedereinführung der Mietermitbestimmung in der Krozinger Straße 52.

Weitere Kooperationen

Auggener Weg – Vonovia

Im Zuge der Instandsetzungsmaßnahmen und der Energiesanierung im Auggener Weg steht das Forum in engem Austausch mit Mieter*innen der Vonovia, der Stadt und den Ansprechpartnern der Vonovia selbst. Das Forum ist dabei in seiner vermittelnden Rolle essenziell und stellt immer wieder Kontakt zwischen Mieter*Innen und der Vonovia her. Hauptaufgabe ist dabei die Vermittlung, Aufklärung und Unterstützung.

Die zeitintensive Begleitung der Häuser scheint dabei teilweise Früchte zu tragen. So besteht mittlerweile mehr Austausch zwischen Vonovia und Mieter*innen, welche nach Einschätzung des Forums jedoch noch nicht ausreichend ist. Tendenziell lässt sich beobachten, dass die Vonovia ihre Kommunikation langfristig nicht ändert und sich z.T. auf die auffangende Arbeit des Forums verlässt. Anfang 2022 war besonders geprägt von Begleitung und Unterstützung von Mieter*innen aus dem Auggener Weg bei der Durchführung von Härtefallanträgen in Bezug auf die geplanten Mieterhöhungen Anfang 2024. Die Mieterhöhungen der Vonovia hängen mit den angekündigten, aufwändigen die direkt Sanierungsmaßnahmen zusammen, an die vorgeschriebenen Instandsetzungsmaßnahmen anknüpfen.

Krozinger Straße - Vonovia

Anliegen und Probleme mit dem Vermieter Vonovia beschäftigen auch die Mieter*innen der Vonovia Häuser aus der Krozinger Straße. Einzelne Mieter*innen sind mit dem Stadtteilbüro in Kontakt und bitten um Unterstützung und Vermittlung bei Problemen mit der Vonovia. Auch hier nehmen die Quartiersarbeiter*innen auf Anfrage eine vermittelnde Rolle zwischen Mieter*innen und Vonovia für die Mieter*innen ein. Sie sind daneben auch einfach für Mieter*innen ansprechbar, die Schwierigkeiten haben, ihren Vermieter zu erreichen. In diesem Zuge wurden von den Mitarbeitenden des Forums im Sommer und Herbst zwei Bewohnerversammlungen auf Wunsch aktiver Bewohner*innen unterstützend begleitet und moderiert. Diese haben den Austausch zwischen Mieter*innen und Vonovia vertieft und hatten dringende Anliegen der Bewohner*innen an Ihren Vermieter zum Thema, die 2020 und 2021 besonders kurz gekommen sind.

Kooperationen im Stadtteil und Mitwirkung bei Veranstaltungen

Mit Kooperationspartner*innen aus Gremien und aus dem Stadtteil wurden Veranstaltungen in Weingarten mitorganisiert oder durch lokale Stände bereichert. Das Forum beteiligte sich durch eigene Stände auf dem Freiburger Marathon, Mitorganisation und Essensstände bei dem Musikfestival "Freiburg stimmt ein", oder auch Werbung und Ansprechpartnerschaft für eine Straßenkunstaktion. Andere Veranstaltungen, wie Flohmärkte, ein Stadtteilfest und ein Nachbarschaftsfest auf zentralen Plätzen im Stadtteil hat "das Forum" mit aktiven Mitgliedern und anderen

Engagierten organisiert und Kooperationspartner*innen mit eigenen Beiträgen und Ständen eingeladen. Für gemeinsame Veranstaltungen werden die Teilnehmenden aus den Gremien, wie der "WAS", aktive Kooperationspartner.

Kooperation Katholische Hochschule

Gemeinsam mit dem Spielturm hat die Quartiersarbeit Studierenden der katholischen Hochschule die Möglichkeit gegeben, sich in Projektarbeit zu üben. Während die eine Studierendengruppe mit dem Ziel, Nachhaltigkeitsperspektiven zu bieten, einen Schnäppchen-Stand und Waffeln auf dem Flohmarkt anbot, verfolgte eine weitere Gruppe das Ziel, Kinder den Stadtteil spielerische kennenlernen zu lassen. Dazu entwickelten sie eine Stadtteil-Rally. Beide Angebote sollten in erster Linie zur Lebensqualität in Weingarten beitragen, aber auch Personen aus anderen Stadtteilen ein attraktives Weingarten vermitteln. Aus Sicht der Quartiersarbeit und des Spielturms waren beide Angebote gelungene Möglichkeiten, Aktionen in den Stadtteil zu bringen und ihn damit zu beleben.

Flohmarkt

In diesem Jahr konnten nach langer Pause wieder Flohmärkte auf dem Fritz-Schieler-Platz stattfinden. Von drei geplanten fiel nur einer im wahrsten Sinne des Wortes ins Wasser. Beim ersten Flohmarkt gab es rege Unterstützung der Studierenden-Gruppe. Aber auch beim zweiten waren die Verkäufer*innen zufrieden mit ihrem Ergebnis und meldeten sich auch schon für den folgenden Flohmarkt gerne an.



3.4. Gremienarbeit

Das Forum ist in zahlreichen Gremien und Arbeitskreisen vertreten und koordiniert im Stadtteil selbst das ein oder andere Gremium (u.a. Sprecherrat, AG Mitbestimmung). Über den FrAG (Freiburger Arbeitskreis Gemeinwesenarbeit) sind die Mitarbeitenden mit anderen Quartiersarbeitenden stadtweit vernetzt. Auch die Institutionsleitung trifft sich in regelmäßigen Abständen im Arbeitskreis Trägerrat. Im Stadtteil selbst ist die Geschäftsführung über die "W*A*S" mit anderen Institutionen in Kontakt und in enger Absprache, wenn es um stadtteilübergreifende Themen geht.

Die Quartiersarbeit Weingarten hat sich 2022 auch in persönlichen Treffen (Jour fixe) mit dem Kommunalen Quartiersmanagement und Vertretern der Stadtbau getroffen. Unter anderem ging es um Themen, wie Mitbestimmungen, Umsetzungen, Mietersprechstunden und Sprechzeiten in Zeiten der Restriktion. Die Quartiersarbeitenden haben sich hier "klar" für die Interessen der Mieter*innen in Weingarten eingesetzt. Darüber hinaus nimmt das Forum Weingarten 2022, wie gehabt, im Sanierungsbeirat aktiv teil und nutzt diese Treffen für konstruktive Rückmeldungen an die "Stadtbau" und andere wichtige Ansprechpartner*innen zu Sanierungsplänen und zu geplanten Bauvorhaben im Stadtteil.

Im Bereich Seniorenarbeit besteht eine gute Zusammenarbeit mit dem Seniorenbüro der Stadtverwaltung und anderen Einrichtungen und Institutionen, die sich mit den Themen Altersarmut, Vereinsamung und Demenz beschäftigen. Neu in diesem Jahr war die Zusammenarbeit mit einer Forschungsgruppe zum Thema "KI im Alter". Bei einer Veranstaltung im Quartierstreff Weingarten-West ging es um die Frage: "Kann Alexa Vereinsamung im Alter verhindern?"

Neuwahlen Sprecherrat

Nach der langen Pause, bedingt durch die Corona Maßnahmen, organisierten die Mitarbeitenden des Forums mit Hilfe von Freiwilligen zum Herbstanfang die Wahlen für einen neuen Sprecherrat. Er ist das Vertretungsgremium aller Weingartener Stadtbaumieter*innen.

Die Wahlen fanden im gesamten Stadtteil in einer Periode von 3 Wochen statt und wurden zeitweise durch hohe Krankenzahlen der Beteiligten erschwert. Viele Stadtbau-Mieter*innen haben sich 2022 wieder für ihre Interessen durch ihre positive

Wahlbeteiligung eingesetzt. Aufgrund von Krankenstand und Ferien wird das erste Treffen erst Anfang 2023 stattfinden.

3.5. Schwerpunkt Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation

Stadtteilzeitung

Die Stadtteilzeitung für Weingarten konnte die Ausgaben 223 bis 226 herausbringen, Die Stadtteilzeitung bildet das Leben in Weingarten und ergänzend in Haid ab. Berichte über neue Gesichter im Quartier und Aktivitäten im meist besiedelten Freiburger Stadtteil prägen das Bild der in Kooperation mit dem Bürgerverein von Ehrenamtlichen getragenen Zeitung. Jubilare (EBW 50 Jahre, Bürgerverein) und neue Mitarbeitende konnten vorgestellt werden. Die Stadtteilzeitung wird auch über den Stadtteilgrenzen hinaus, zunehmend digital (PDF auf der Webseite oder über Facebook) gelesen.

Digitalisierung – Social Media

Das Forum Weingarten nutzt digitale und soziale Medien rege als weitere Kommunikationsmöglichkeit mit Bewohner*innen im Stadtteil. Facebook und Instagram dienen neben der Internetseite vor allem dazu, zeitnah über reale Aktionen zu berichten und um Aktionen rund um die Quartiersarbeit und den Stadtteil anzukündigen. Mit QR-Codes kann man stadtteilrelevante Inhalte aufrufen, ebenso die Stadtteilzeitung. Veranstaltungen und Versammlungen, die noch in der ersten Jahreshälfte mittels Zoom und ähnlichen Programmen übertragen wurden.. In der zweiten Jahreshälfte waren fast alle dankbar, dass auch wieder reale Treffen ohne Beschränkungen möglich waren, über die im Nachhinein dann digital berichtet wurde.

Besuchergruppen Buggi 50

Nach wie vor ist die Buggi 50 im Fokus von Besuchergruppen. Während es in den ersten Jahren auch noch um energetische Sanierung ging, hat sich der Schwerpunkt nun auf die "Wohnverwandtschaften" verlagert. Ob Bürgermeister und Stadtverwaltung aus Frankreich, oder Bildungsurlauber*innen aus Norddeutschland. Sie alle interessiert, wie

es gelungen ist, nach einer Generalsanierung die Hausgemeinschaft neu aufzubauen und die Wohnverwandtschaften zu etablieren. Was hier zusammen mit den Bewohner*innen der Buggi 50 erreicht wurde, ist beispielgebend für viele Besucher*innen. Das Zusammenwirken von vielen Einzelmaßnahmen macht den Unterschied; und damit das Projekt auch nachhaltig. Da reicht ein Blick in das Müllhaus, welches auch nach elf Jahren noch stets in sauberem und ordentlichem Zustand ist.

3.6. Weitere Themen

Bildung

Zusammen mit der VHS Freiburg und dem Wegweiser Bildung konnte hier ein Stützpunkt etabliert werden. Einmal wöchentlich gibt es Unterstützung für Menschen die Probleme beim Lesen und Schreiben haben. Einmal monatlich findet eine Bildungsberatung für alle statt, die Hilfe und Orientierung bei Fragen rund um Weiterbildung haben.

Bücherzelle

Zu Bildung zählen wir im weitesten Sinne auch die Bücherzelle auf dem Else-Liefmann-Platz. Sie bietet ein breites Angebot an Literatur und allen Sparten. Besonders gefragt sind die Kinder- und Bilderbücher. Unsere Bücherfee kommt regelmäßig vorbei und schaut nach dem Rechten, denn es soll immer einladend sein und Neugier wecken, wenn Besucher*innen vorbeischauen. Das Angebot wird rege genutzt, Bücherwechsel ist deutlich zu beobachten. Sollte Nachschub nötia sein. unterstützt die Quartiersarbeit mit einem Aufruf in der Tageszeitung. Das bringt oft Menschen aus



anderen Stadtteilen nach Weingarten, die noch nie vorher im Quartier waren.

Stadtteilpartnerschaft mit Straßbourg-La Meinau

Seit 13 Jahren wird die Partnerschaft zwischen Freiburg-Weingarten und Strasbourg-La Meinau gepflegt. Gegenseitige Besuche konnten wieder regelmäßig stattfinden. Nach Corona war auch endlich das lange vorbereitete gemeinsame Wochenende in Seléstat möglich. Unter dem Titel "Erasmus der erste Europäer?!" hat die deutschfranzösische Gruppe die humanistische Bibliothek in Seléstat erkundet. Übernachtet wurde in einer Jugendherberge in Chatenois. Es gab viel gemeinsame Zeit, die Auswirkungen von Corona zu reflektieren, und Pläne für künftige Besuche und Exkursionen zu schmieden. Der zweiteTag stand ganz im Zeichen der Hohkönigsburg. Nach einer ausführlichen Besichtigung gab es zum Abschluss noch ein großes Picknick mit französischen Spezialitäten.



Nicht zu vergessen das Treffen zwischen den Vorständen vom Forum Weingarten und dem Verein Mein Garten im September in Freiburg. Es war ein Wunsch unserer französischen Freund*innen, sich mit dem neuen Vorstand des Forums über die künftige Zusammenarbeit auszutauschen. Es gab eine große Übereinstimmung unter allen Anwesenden, dass das Projekt unbedingt weitergeführt werden soll und nach Möglichkeit auch wieder ein Wochenende geplant wird.

Foodsharing Verteiler in Weingarten

Schon in den letzten Jahren war versucht worden, einen Schrank in Weingarten zu implementieren, in dem gerettete Lebensmittel weiterverschenkt werden können. Das

Prinzip des "foodsharing" ist nicht nur stadtweit bekannt, sondern auch in ganz Deutschland eine gute Gelegenheit, Lebensmittel, die von Supermärkten etc. weggeworfen werden würden, weiter zu verteilen.

Nun scheint der Verteiler so nah wie noch nie, da die Quartiersarbeit in Zusammenarbeit mit den Kirchen und dem Mehrgenerationenhaus die Stadt Freiburg und die Plattform foodsharing als Kooperationspartner gewinnen konnte. Standortbegehungen fanden bereits statt, von der Stadt Freiburg dürfen wir Unterstützung erwarten. Nun heißt es mit dem Vermieter des Marktcarré ins Gespräch zu kommen. Gerade im Hinblick auf die massiven Preiserhöhungen und in Bezug auf Nachhaltigkeit, wäre ein Verteilerschrank für Weingarten ein enormer Gewinn.

Dienstjubiläum in der Quartiersarbeit Weingarten-West



Nach Abschluss ihres Studiums der Sozialen Arbeit hat Christel Werb im September 2002. als Quartiersarbeiterin im Forum Weingarten, ihre Tätigkeit begonnen. Nach ihrem Praktikum Stadtteilbüro im Jahr 2000 war es ihr größter Wunsch, in Weingarten zu arbeiten. In Weingarten-Ost hat sie damals angefangen und später das Gebiet Weingarten-West aufgebaut. Nach 20 Dienstjahren war es eine schöne Gelegenheit, mit Wegbegleiter*Innen aus all den Jahren einen Rückblick zu machen. 20 Gäste waren zu dieser besonderen Feier eingeladen. Weil auch der

Ruhestand nicht weit entfernt ist, wird es Mitte 2023 eine Gelegenheit geben, in größerem Rahmen Abschied zu nehmen.

4. Aus der Spieloffensive

Zu Beginn des Jahres 2022 konnte aufgrund der Pandemie nur eine begrenzte Kinderanzahl im Spielturm begrüßt werden. Ab dem Frühjahr konnten die Angebote glücklicherweise wieder ohne Einschränkungen stattfinden.

4.1 Regelmäßige Angebote

An den Tagen Montag, Dienstag und Mittwoch fanden **offene Angebote** mit unterschiedlichen Schwerpunkten statt. Neben kreativem Gestalten, Sport, Gärtnern, Holzarbeiten, gemeinsamem Kochen und Essen und vielen weiteren Angeboten blieb auch immer genug Zeit zum Chillen, Quatschen, Spielen und dem Umsetzen spontaner

ldeen.



Montags wurde viel Zeit im Spielturm verbracht, insbesondere Backen, Basteln und Spielen waren gefragt.

In den warmen Monaten von März bis Oktober besuchte das **kick mobil** jeden Dienstag den Fußballplatz in der Krozinger Straße und das Spielturm-Team war regelmäßig Teil davon. Diese Zusammenarbeit ist weiterhin sehr wertvoll, um möglichst vielen Kindern das Sport-Angebot zugänglich zu machen und neue Kinder für die Angebote der Spieloffensive zu gewinnen. Durch die Präsenz im öffentlichen Raum waren die Mitarbeiterinnen des Spielturms immer wieder Ansprechpartnerinnen für niederschwellige Beratungen und konnten sich mit Kindern, Eltern und weiteren Interessierten austauschen.

Bei gutem Wetter wurde die Offene Tür mittwochs in den Garten der Spieloffensive verlegt. Es wurde gegärtnert, Insekten und Würmer beobachtet und vieles mehr. Auch konnte selbst angebautes Obst und Gemüse (z.B. Erdbeeren, Gurken, Kartoffeln und sogar zwei kleine Wassermelonen) geerntet werden.

Jeden Mittwoch fand im Anschluss an das offene Programm weiterhin der **Teenie- Club** statt. Das Angebot für 11 bis 14-jährige "Teenies" findet in Zusammenarbeit mit



der mobilen Jugendarbeit statt und soll den Übergang in die dort angesiedelten Jugendangebote erleichtern.
Ab April konnte donnerstags der Bauwagen auf dem Parkdeck (neben dem AWO Kinder- und Familienzentrum) wiedereröffnet werden.

Hier ein Foto von der Bauwagenabstimmung.

Die Spielaktion beim Bauwagen findet als Gemeinschaftsaktion des Kindernetz Weingarten statt, zu dem neben der Spieloffensive auch das Kinder- und Jugendzentrum Weingarten, der Abenteuerspielplatz und das Nachbarschaftswerk gehören. Während der wärmeren Monate (April bis Ende Oktober) fand rund um den Bauwagen ein offenes Spielangebot für Kinder ab sechs Jahren statt. Die Förderung durch den Fairways Förderpreis vom SC Freiburg ermöglichte die Anschaffung von neuen Spielmaterialien für die Kinder. Welches Material konkret angeschafft werden sollte, wurde von den Kindern mitbestimmt. Gekauft wurden mehrere Fahrzeuge, verschiedenes Spiel- und Sportmaterial, zwei Hängematten und vieles mehr.

Kochen, und insbesondere auch Essen, waren ein immer wiederkehrendes Thema. Deshalb gibt es im Spielturm seit diesem Jahr einen **Obst- und Gemüsekorb**, an dem

sich die Kinder jederzeit bedienen können. Dies wird sehr gut angenommen. Auch das Vorbereiten und Schneiden von Obst und Gemüse wurde von den Kindern sehr gerne übernommen.

4.2. Besondere Aktionen

Auch **besondere Aktionen im Jahresverlauf** und Ausflüge durften natürlich nicht fehlen: So wurden in einer großen Pflanzaktion Osterglocken und Krokusse auf dem Parkdeck gepflanzt, Kürbisse geschnitzt, eine Halloween-Party im Spielturm gefeiert,

Geschichten erzählt, Zaubertricks erlernt, der Stadtteil gezeichnet und vieles mehr. Gemeinsam mit dem Kindernetz gab es einen St. Martins-Umzug und in den Sommerferien die "Kindernetz-Woche" mit vielfältigen Angeboten auf dem Abenteuerspielplatz.

Ein besonderes Highlight war die Nikolausfeier, die in Zusammenarbeit mit der Quartiersarbeit veranstaltet wurde und an der ca. 45 Kinder und 30 Erwachsene teilnahmen. Wie jedes Jahr fanden außerdem gemeinsame Aktionen mit Spielmobil statt. Diese wurden im Mai und September durchgeführt und von sehr vielen Kindern



und Familien besucht.

Ausflüge gab es 2022 zum Baldenwegerhof, in den Schwarzwaldzoo nach Waldkirch, zum Abenteuerspielplatz und zweimal (mit unterschiedlichen Gruppen) in die Kindergalaxie. Der Teenie-Club war Schlittschuhlaufen und im Kino.

Kurz vor den Sommerferien fand gemeinsam mit dem AWO Kinder- und Familienzentrum ein Kennenlern-Nachmittag für Schulanfänger*innen und deren

Familien statt. In lockerer Atmosphäre konnten die Kinder den Spielturm und die Mitarbeiterinnen außerhalb der sonst sehr trubeligen Öffnungszeit kennenlernen. Auch für die Eltern blieb genug Zeit, die Angebote kennenzulernen und Fragen zu stellen.

Vier Studentinnen der Katholischen Hochschule hatten im Rahmen eines Praxisprojekts eine Stadtteilrallye durch Weingarten geplant. Begleitet wurden sie dabei von Marion Demuth aus der Quartiersarbeit und Isa Müller von der Spieloffensive. Die Eröffnung der Schnitzeljagd zur "Rettung der Welt" fand am letzten Öffnungstag des Bauwagens vor den Sommerferien statt und war ein großer Erfolg. Die Kinder haben mit Begeisterung verschiedene Rätsel gelöst, um dem vergesslichen Wissenschaftler bei der Rettung der Welt zur Seite zu stehen. Am Ende gab es, mit dem richtigen Code, eine Belohnung aus der magischen Schatzkiste. Die Stationen der Rallye blieben fest installiert. Weitere benötigte Unterlagen konnten im Stadtteilbüro abgeholt werden. Somit bot sich eine spannende Ferienbeschäftigung für die ganze Familie, bei der nebenbei der eigene Stadtteil erkundet werden konnte.

4.3. Nutzung des Spielturms für private Kindergeburtstage

Gegen eine geringe Nutzungsgebühr kann der Spielturm am Wochenende genutzt werden, vorrangig für Kindergeburtstage. Dieses Angebot ist noch immer sehr beliebt und wird rege genutzt. Schön ist, dass über die Vermietungen immer wieder neue Kinder von den Angeboten der Spieloffensive erfahren und ins offene Programm kommen. "Stammkinder" freuen sich, wenn sie den Spielturm an ihrem Geburtstag Freund*innen und Familie zeigen können. Und auch so manch ein Elternteil war bei der Schlüsselübergabe ganz erstaunt, wie groß der Spielturm von innen aussieht und wie viele Möglichkeiten zum Spielen es hier gibt.

4.4. Partizipation und Highlights der Kinder

Wichtiges Prinzip der offenen Kinder- und Jugendarbeit ist die Partizipation. Neben der regelmäßigen Mitbestimmung im laufenden Programm und bei Angeboten, konnte auch die regelmäßige Kinderkonferenz, welche während der Pandemie pausiert hat, wiederaufgenommen werden. An regelmäßigen Terminen treffen sich die Kinder und Mitarbeiterinnen, um über aktuelle Themen, Wünsche und das Zusammensein im Spielturm zu beraten. Es wird noch etwas Zeit brauchen, bis hier neue Routinen

entstehen werden und sich eine feste Struktur etabliert hat.

Gefragt nach den Highlights des Jahres 2022 im Spielturm gaben die Kinder folgende

Antworten:

- Diamant-Painting
- Tischkicker- Turnier
- Kreide herstellen
- Fake-Slime
- Ausflug zum Bauernhof
- Bubble-Tea
- Ausflug zur Kindergalaxie
- Kürbis schnitzen
- Pizza backen



Unsere Pläne für das nächste Jahr

Für 2023 besteht weiterhin große Hoffnung, dass die Stellenprozente der Spieloffensive aufgestockt und somit die Angebote erweitert werden können!

Ein weiteres Praxisprojekt mit Studierenden der Katholischen Hochschule ist geplant.

Das Bauwagen-Projekt wird im Frühjahr wieder starten und gegebenenfalls mit neuen Kooperationspartnern erweitert. Der Bauwagen soll außerdem einen neuen Anstrich bekommen. Der Kennenlern-Nachmittag für Schulanfäger*innen wird auch 2023 wieder stattfinden.

An der Erstellung des Jahresberichts waren beteiligt:

Vorstände: Julien Bender, Michael Hein

Mitarbeiterinnen: Marion Demuth, Caroline Lunkebein, Isabell Müller, Christel Werb